



Ohne ihn geht der „Kleeschen“ nicht aus dem Haus

Die unartigen Kinder müssen ihn fürchten, doch eigentlich ist er ganz harmlos: der „Houseker“.
Seite 36



Geburt am Straßenrand

Familie Dufant schaffte es nicht mehr ins Krankenhaus, Sohn Ismail erblickte zwischen Zolver und Limpach das Licht der Welt.
Seite 40

WEIHNACHTS-GAZETTCHEN

„Duerch all Leed“

Es ist nun die Zeit der tiefen Nächte. Der Nebel steht wie eine gläserne Wand in den Gassen. Das ist die Zeit der Stille, des Alleinseins, die Zeit des Schweigens und des Horchens. Die Stunden der Rosen sind vorbei! Wo wir einst auf sonnig-goldenen Sommerwegen wanderten und den Blick schweifen ließen über reife Weizenfelder, da breitet sich jetzt nacktes Brachland aus. Acker an Acker, die wie Büßermönche ihre hagere Gestalt in braune Kutten geschlungen haben. Und jählings wird uns bewusst, wie köstlich die Stille um uns und in uns ist. Ist es uns nicht, als seien ganz geheime Quellen in uns wach geworden? Hören wir nicht in unserem Innern den Tropfenfall der Gedanken? Was der Sommer an Unsagbarem aufgestaut, lockert sich und strebt geläutert aus der Tiefe in die Helle des Bewusstseins. Gesegnete Stunden innerer Beruhigung sind es, die wir draußen im tropfenden Nebel verkosten, die uns heimsuchen beim ruhigen Schein der Tischlampe. Wenn auch das Tageslicht immer mehr zusammenschumpft, so blüht doch in diesen Adventstagen ein heimliches Licht in uns. Lasst uns Tag für Tag in diesem Licht wandern. Es wird in uns wachsen, bis es am Christtag einmündet in das Wunderleuchten, das aus dem Himmel bricht und die Erde mit kinderseliger Freude durchzittert, so wie ein Willy Goergen in seinem herrlichen Weihnachtsgedicht beschreibt: „Aus dem Himmelssall ass e Stär gefall ... Fridde kënt an d'Welt, wou säi Licht hifällt ... vun dem Liicht geleet, gi mir duerch all Leed ...“ Emile

Musikvideo mit Rolli-Power

Vereinigung „Man To Human“ dreht Film mit Basketballklub „Lux Rollers“

VON BIRGIT PFAUS-RAVIDA

Heute ist der internationale Tag der Menschen mit Behinderung. Weltweit wird daher für Gleichheit und Toleranz sensibilisiert. Dieses Ziel hat auch ein Projekt der Vereinigung „Man To Human“: Gemeinsam mit Rollstuhl-Basketballern hat sie ein Musikvideo gedreht.

Rehazenter Kirchberg, Freitagabend. Die „Lux Rollers“ drehen flotte Runden in der großen Sporthalle. Die schnittigen Sport-Rollstühle flitzen über den Boden, zügig wechselt der Basketball den Besitzer. Rollstuhlbasketball ist ein schneller und ästhetischer Sport. Und er macht allen Beteiligten sichtlich Spaß.

Dann gesellt sich ein junger Mann zu den Sportlern. Er trägt ein T-Shirt mit dem „Roude Léiw“ und stellt sich vor: Olivier Ferber, Mitglied der Vereinigung „Man To Human“. „Wie funktioniert das mit dem Rollstuhl?“, fragt er Philippe, einen der Basketballer. Philippe erklärt es ihm. Den schützenden und stabilisierenden Bügel im vorderen Bodenbereich, die schräg gestellten Reifen, den Gurt, mit dem der Spieler sicher im Rollstuhl sitzt – das alles gibt Halt und Sicherheit. Der 29-jährige Olivier setzt sich auch in einen Rollstuhl. Ungewohnte Perspektive.

„Diese Leute bewegen sich – und sie bewegen was. Sie sind Vorbilder!“

Olivier Ferber, „Man To Human“

Um einen Perspektivwechsel geht es auch in dem Musikvideo, das er zusammen mit seiner Vereinskollegin Jessica Klein an diesem Abend im Rehazenter dreht. „Wir wollen zeigen, was für inspirierende, starke Menschen die Mitglieder der ‚Lux Rollers‘ sind. Wer durch einen Unfall oder von Geburt an im Rollstuhl sitzt, könnte sich zurückziehen, sich selbst leid tun. Diese Leute aber kämpfen,



Olivier Ferber und seine Kollegin Jessica Klein wollen zeigen, was für inspirierende, starke Menschen die Mitglieder der „Lux Rollers“ sind. Das Video drehten sie im Rehazenter in Kirchberg. (FOTOS: BIRGIT PFAUS-RAVIDA)

haben Spaß am Leben, sie bewegen sich – und sie bewegen was. Sie sind Vorbilder!“, sagt Olivier. Davon könnten auch andere Menschen etwas lernen, die im Leben Probleme hätten – ob Armut, Krankheit oder Mobbing.

Nicht aufgeben – diese Botschaft möchte Oliviers 2013 gegründeter Verein „Man To Human“ mit dem Musikvideo vermitteln. Und Zusammenhalt. So wie der 23-jährige „Lux Rollers“-Coach Florian Ewertz und sein Bruder. Florian sitzt eigentlich nicht im Rollstuhl. Doch seinem Bruder Alexander zuliebe hat er schon als Kind mit dem Rollstuhlbasketball begonnen. „Um Zeit mit ihm zu verbringen. Das war schön, wir konnten zusammen Sport machen“, erinnert sich Florian. Inklusion ganz unverkrampft.

Rap-Einlage mit Rollstühlen

Kamera an, es geht los. Zwei „Lux Rollers“ stemmen sich von ihrem Alltagsrollstuhl ins Sportgerät. Alle drehen ihre Runden. Und dann läuft Olivier durch eine Gasse von „Lux Rollers“, die sich Bälle zupassen. Er rappt: „All Kand muss kämpfe fir e Stéck Brout a Waasser, a muss nokucken, wéi d' Zukunft et verschléngt an dat alles just well et op der falscher Platz



Perspektivenwechsel: Olivier setzt sich selbst in einen Rollstuhl: „Wie funktioniert das?“, fragt er. Philippe erklärt es ihm gerne.

gebuer ass! Egal, egal vu wou mir sinn: Mir alleguerte si gläich!“

Den Song hat ein griechischer Sänger aufgenommen, als der Verein bei seiner jüngsten Reise Sportkleidung und -artikel in Griechenland verteilt hat. Auch Szenen aus Griechenland mit den Kindern, die sich über die Sportsachen freuen, werden im Video auftauchen. Dieses wird gratis zum Download angeboten werden. Es soll die Tätigkeit des Vereins illustrieren und bekannt machen.

Der Verein sammelt in ganz Luxemburg Bekleidung, Sportartikel und nicht zuletzt Brillen, die nicht mehr gebraucht werden. Alles

Dinge, die in strukturschwachen Gebieten eine große Hilfe sind – und ein Beitrag zu mehr Lebensqualität. Schon fast 20 000 Kindern wurde so geholfen. Auch in gefährlichen Ländern, Slums und anderen Orten, wo nicht unbedingt jeder hinreisen möchte.

Das Musikvideo ist das erste Projekt seiner Art. Aber Olivier hat Blut geleckt: „Da steckt viel Arbeit und Freude drin. Wir möchten damit auf jeden Fall weitermachen!“

Das Video kann ab Montag online angeschaut werden.

■ www.wort.lu
www.mantohuman.com
www.luxrollers.com



Zusammenhalt wird bei den „Lux Rollers“ groß geschrieben.

Nicht aufgeben: diese Botschaft möchte „Man To Human“ mit dem Musikvideo vermitteln. Die Rollstuhlbasketballer verkörpern diese Message perfekt.



HEUTE IN LUXEMBURG

ZENTRUM

Gemeinde Sandweiler reagiert mit Ampeln auf tödlichen Unfall. 38

SÜDEN

Escher Opposition kritisiert „Wahlkampfbudget“ des Schöffenrats. 41

NORDEN

Das „Atert-Lycée“ als Vorzeigeprojekt in Sachen Fotovoltaik. 44

OSTEN

Grüne Valorlux-Tüten sollen bald in 23 Gemeinden zum Einsatz kommen. 45

| | |
|-------------------|----|
| Notdienste | 49 |
| Service & Termine | 50 |
| Immobilien | 81 |
| Todesanzeigen | 89 |